

**BERGBAU- UND GOTIK-
MUSEUM LEOGANG**

Hütten 10,
5771 Leogang
Tel: 06583 / 7105
info@museum-leogang.at



DAS BERGBAU- UND GOTIK- MUSEUM LEOGANG

Nach der Museumsvergrößerung und der gelungenen Neueröffnung 2019, mit Ausstellungen von internationalem Rang, arbeitet das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang bereits an den Ausstellungen für das Jahr 2020, in denen wieder der Bergbau und die daraus entstandene Kunst im Vordergrund stehen. Erstmals gibt es von Dezember 2019 bis April 2020 die Möglichkeit, die Dauerausstellungen auch in der kalten Jahreshälfte zu bestaunen. Zu sehen sind bergbauliche Meisterwerke und gotische Kunst in europäischer Spitzenqualität.

BERGMANN. BISCHOF. KAISER.

Der Mittelpunkt der Ausstellung zu Kaiser Maximilian I. ist die Gebetsnuss der Maria von Burgund. Dieser kleine Reisealtar, den die Frau des Kaisers auf ihren Reisen mitführte, ist ein Glanzstück mittelalterlicher Handwerkskunst und Zeugnis des tiefen Glaubens in der Zeit um 1500. Die Schau im Thurnhaus soll zeigen, mit welchem diplomatischem Geschick in der frühen Neuzeit Synergien zwischen Adel, Klerus und Bürgertum entstanden sind, um Macht und Ruhm aller Beteiligten zu sichern.

SCHATZ- / WUNDERKAMMER

Im Dachgeschoß findet man, einzigartig in Österreich, eine bergmännische



Kustos Prof. Hermann Mayerhofer

Schatz- und Wunderkammer, mit repräsentativen bergbaulichen Kunstgegenständen, die das Standesbewusstsein der Bergarbeiter zum Ausdruck bringt.

Wertvolle Erze, Edelsteine und Mineralien wurden als bloße Naturobjekte sehr bewundert. Darüber hinaus beflügelten sie den schöpferischen Ideenreichtum der Menschen, aus diesen Materialien höchst subtile Kunstwerke zu schaffen. In Anlehnung an den Anspruch fürstlicher Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance und des Barocks, eröffnet diese Ausstellung den Besuchern einen eigens auf die Montangeschichte ausgerichteten Zugang.

MITTELALTERLICHES KUNSTHANDWERK

Um einen besseren Bezug zu den gotischen Heiligenskulpturen herzustellen, wurde eine Mal- und Schnitzstube eingerichtet, in der die mittelalterliche Schnitztechnik, die Herstellung natürlicher Farben sowie die Kolorierung einer Skulptur praktisch dargestellt werden. Wenige Schritte vom Museum entfernt befindet sich eine spätmittelalterliche Schmiede, die im Sommer jeden Mittwoch in Betrieb ist. Sechs gelernte Schmiede erzählen Ihnen mehr über das fast vergessene Handwerk und die verschiedenen Werkzeuge. Zusätzlich ziert das Museum eine Vielzahl an Kupferstichen sowie einen originalen Holzschnitt von Albrecht Dürer. In der Druckwerkstatt der Buchbinderei Fuchs, im benachbarten Saalelden, erfahren Sie mehr über die Drucktechniken von damals und die Entwicklung des Buchdrucks im Allgemeinen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Wintersaison 19/20:

1. Dezember 2019 bis 9. April 2020,
Mittwoch von 13 - 17 Uhr, Donnerstag von
17 - 21 Uhr, Ausgenommen Feiertage.

Sommersaison 2020:

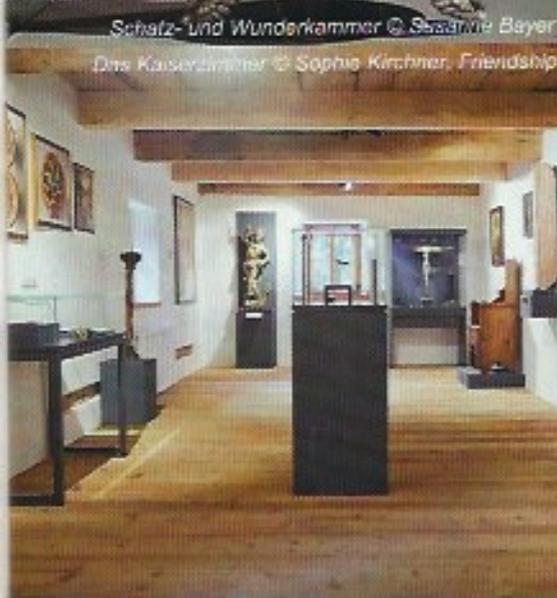
1. Mai - 31. Oktober 2020, Dienstag
bis Sonntag von 10 - 17 Uhr, Montag
Ruhetag.



Albrecht Dürer in Leogang © Sophie Kirchner, Friendship



Schatz- und Wunderkammer © Susanne Bayer
Die Kaiserzimmer © Sophie Kirchner, Friendship



Die mittelalterliche Schmiede © Sophie Kirchner, Friendship

Das Bergbaudorf Hütten © Susanne Bayer

